

Freiheitsbberaubung bzw. das nicht verlassen des Klassenraumes

Beitrag von „Caro07“ vom 13. Juli 2020 20:49

Zitat von Justinklein

1. darf sich die Lehrkraft/Pädagoge vor der Tür aufstellen, und die Schüler erst rauslassen, wenn die Tische sauber sind?
2. Man die Tür abschliesst und sich mit den Schüler(n) im Klassenzimmer/Gruppenraum befindet?
3. Falls der betreffende Schüler versucht zu gehen, ihn verbal bzw. körperlich daran hindern?

Ich hätte das ein bisschen eine andere Sichtweise, was Grundschüler betrifft, auf dieses Thema:

Auch bei mir können die Grundschüler grundsätzlich erst raus, wenn ihr Platz aufgeräumt ist. Vielleicht liegt es am richtigen Ritual?

Ich kann mich nicht erinnern, dass sich ein Schüler meiner eigenen Klasse einmal geweigert hätte. Das hat sich schnell eingespielt. Wenn einer früher gehen muss, dann springen halt einmal ausnahmsweise die anderen oder ich in die Bresche, was aber dem Kind dann auch so mitgeteilt wird.

Bei Fremdklassen könnte eher die Situation vorkommen. Doch da hatte ich Glück: Meine Kolleginnen hatten einen Ordnungsdienst, der zum Schluss die Reste aufräumte. Ansonsten räumten die auf, wenn ich es ihnen ruhig sagte. Vielleicht nicht immer ganz zufriedenstellend, aber der Kinderblick ist oft anders als der Erwachsenenblick.

Hättest du auch anders an den Schüler herankommen können? Wenn man ruhig mit Dritt- oder Vierklässlern redet, dann machen die meisten die Dinge. Das geht dann ganz schnell.

Und wenn ich sehe, dass ein Schüler wirklich desorganisiert ist, dann helfe ich ihm. Viele Grundschüler verschmieren Bänke oft nicht "mit Fleiß", wie wir hier sagen, sondern oft stecken dahinter Konzentrationsprobleme, die dadurch ein Ventil suchen.

Ich rate bei diesem Thema grundsätzlich zu einer entspannten Sichtweise und das nicht als Machtkampf zu sehen. Mit einer Hilfe anbieten, hätte man eine Brücke schaffen können und die Sache wäre evtl. schnell gegessen gewesen. Durchgehen lassen würde ich es nicht. Aber wie gesagt, ich kenne den Schüler nicht.

Vielleicht noch etwas zu Punkt 1: Das war genau das, was der besagte Musiklehrer gemacht hat. Als Grundschullehrkraft muss man sich normalerweise nicht an der Tür aufstellen um ein Stoppsignal zu setzen. Hier gilt: Der Lehrer beendet den Unterricht, nicht der Gong. Wenn die Klassen richtig gezogen sind, stürmen die nicht beim Gongschlag aus dem Klassenzimmer, wie man es in Filmen sieht, sondern man hat ein gemeinsames Verabschiedungsritual. Da kann man auch das Aufräumen irgendwo einbauen.